

Neue Stadthalle: Bürgerentscheid am 20. April

STADTRAT Das vom Aktionsbündnis „Neue Stadthalle – aber anders geplant“ eingeleitete Bürgerbegehren ist rechtlich zulässig.

VON KARL STUMPF

NEUNBURG. Nach einer fast zwei Stunden dauernden Diskussion, in denen die Fraktionen ein weiteres Mal ihre unterschiedlichen Standpunkte dargelegt hatten, gab es vier einstimmige Stadtratsbeschlüsse (siehe Info!) Unter anderem wurde Sonntag, 20. April als Abstimmungstermin für den nun fälligen Bürgerentscheid fixiert.

In einem längeren Grundsatzvortrag rekapitulierte i. Bürgermeister Wolfgang Bayerl vor zahlreichen Zuhörern: „Das Bürgerbegehren ist von 1752 Bürgerinnen und Bürgern gültig unterschrieben worden, so dass die erforderlichen Unterschriften erreicht sind. Auch ansonsten sind unserer Beurteilung nach alle rechtlichen Anforderungen erfüllt“. Das Stadtoberhaupt empfahl dem Gremium deshalb, die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens beschlussmäßig festzustellen.

„Abstandszahlung droht“

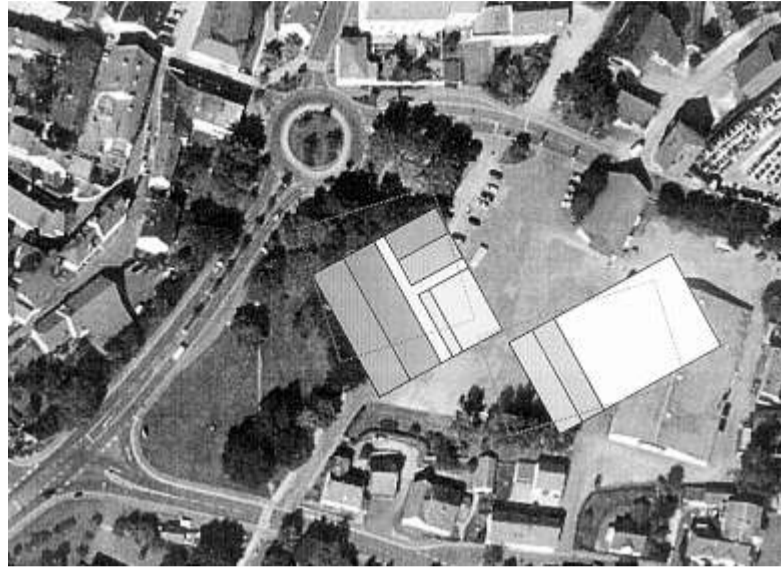
Bayerl ließ dann eine längere Auflistung möglicher Konsequenzen folgen, falls der Bürgerentscheid die Forderungen aus dem Bürgerbegehren zementieren sollte. Er verwies dabei auf die vom Neunburger Stadtrat mit 19:1 Stimmen beschlossene Ermächtigung der Freizeit GmbH Neunburg, den Planungsauftrag an das mit dem 1. Preis des Architektenwettbewerbs prämierten

Büros Bayer & Strobel zu vergeben. „Wir sind uns bewusst, dass der zwischenzeitlich abgeschlossene Architektenvertrag nicht einseitig aufgehoben, sondern allenfalls einvernehmlich aufgelöst werden kann, wenn es aufgrund des Bürgerentscheids erforderlich werden sollte“.

Weil derartige Vertragsauflösungen erfahrungsgemäß aber nicht ohne Abstandszahlungen möglich seien, rechnet der Bürgermeister mit einer Summe in sechsstelliger Höhe. „Nicht unter 100 000 Euro“, wie Geschäftsführer Willi Meier (Freizeit GmbH) später präzisierte.

Bayerl warnt vor Verzögerung

„In den Sand gesetzt“ wären laut Bayerl in diesem Fall außerdem die für den Architektenwettbewerb getätigten Ausgaben in Höhe von rund 170 000 Euro. Was den Bürgermeister zu der wörtlichen Feststellung veranlasste: „Das Bürgerbegehren ist mit einem nicht unerheblichen Kostenrisiko verbunden, darauf möchte ich ausdrücklich hinweisen!“. Dies gelte auch für die staatliche Bezuschussung. Die Förderzusage der Obersten Baubehörde und der Regierung der Oberpfalz bezieht sich nach Bayerls Darstellung nur für das städtische Planungskonzept (Bayer/Strobel-Modell) „und für kein anderes“. Ein „Weiterarbeiten mit einer anderen bestehenden Planung am Tag nach dem Bürgerentscheid“ werde es nicht geben, „diese Annahme ist ein großer Irrtum“. Das Stadtoberhaupt nahm hier Bezug auf ein Telefonat mit der OBB. Demnach wäre die Folge einer Ablehnung des Stadtkonzepts laut Bayerl: Erneute europaweite Ausschreibung, Abstimmung



Das städtische Hallenkonzept auf dem Prüfstand: Die wahlberechtigten Neunburger entscheiden am Sonntag, 20. April darüber, ob das „Bayer/Strobel-Modell“ (Skizze) baulich umgesetzt werden kann.

BESCHLÜSSE DES STADTRATES

In der Sitzung gestern Abend hatte der Neunburger Stadtrat in Sachen „Planung einer neuen Stadthalle insgesamt vier Beschlüsse zu fassen:

- Der Stadtrat stellt fest, dass das am 23. Januar eingereichte **Bürgerbegehren** rechtlich zulässig ist.
- Der **Bürgerentscheid** ist am Sonntag, 20. April durchzuführen.
- Als **Abstimmungsleiter** wird im Einvernehmen mit dem 1. Bürger-

meister Markus Wondraschek und als Vertreter Wolfgang Sonnleitner bestellt.

- Die Ladung für den Bürgerentscheid hat durch **schriftliche Benachrichtigung** der Abstimmungsberechtigten zu erfolgen.

Diese vier Beschlussvorschläge wurden einstimmig (19:0) vom Stadtrat angenommen. (su)

mung über die Planung und neue Überzeugungsarbeit. „Wieviel Zeit dann ins Land gehen wird, muss allen klar sein“, betonte der Bürgermeister,

„frühestens wäre wohl 2010 oder 2011 mit einer Umgestaltung des Areals zu rechnen und das bedeutet: keine neue Stadthalle vor diesem Zeitpunkt“.

„Dieser Streit darf nicht juristisch, er muss politisch ausgetragen werden“, hob CSU-Sprecher Klaus Zeiser hervor, die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens sei unstrittig. Dieses sei ein normales Instrument der demokratischen Mitwirkung des Bürgers. Die Entscheidung jener, das Bürgerbegehren zu unterschreiben sei zu respektieren – „doch es gibt 4500 Bürger, die nicht unterschrieben haben und die möglicherweise die Planung des Stadtrates verwirklicht haben wollen“. Sein abschließender Appell: „Hören wir auf, in Neunburg alles kaputtzureden!“.

„Filetstück wird zerstückelt“

Margot Weber (SPD) warf Bürgermeister und CSU-Fraktion vor, „mit großen Geschützen“ aufzufahren, ohne die Nachteile der vorliegenden Planung entkräften und bestehende Widersprüche auflösen zu können. So bleibe es ihrer Ansicht nach dabei: „Das städtische Filetstück Hallenareal wird zerstückelt“. ÖDP-Sprecher Roman Sorgenfrei konterte: Es zeuge nur von „Betriebsblindheit“, wenn die Gegner der Planung „trotz Kenntnis der Fakten in die andere Richtung argumentieren“.

Hans Dorrer (FWG) zweifelte den betriebswirtschaftlichen Sinn einer Bauträgerschaft der Freizeit GmbH für den geplanten Supermarkt an. Dies bedeute auch einen 22 Jahre dauernden Schuldendienst. „Diese Zahl stammt nicht von der Stadt“, stellte der geschäftsleitende Beamte klar. Da offensichtlich ein Konsens nicht möglich sei, fasste FWG-Sprecher Martin Scharf zusammen, müsse man nun eben den Bürgerentscheid angehen – „je schneller umso besser!“

KURZ NOTIERT

Thermenwelt-Fahrt der Bad-Füssing-Freunde

NEUNBURG. Die Bad-Füssing-Freunde fahren am Samstag, 1. März wieder ins Thermalbad nach Bad Füssing. Mitfahren kann jeder. Fahrten immer am 1. Samstag im Monat, Abfahrt ist um 6.30 Uhr Betriebshof Meixner, 6.35 Uhr Stadthalle, 6.45 Uhr Rötzig; Rückfahrt um 16.30 Uhr ab Bad Füssing. Anmeldung bei Gerd Hellmuth, Tel. 09672 2622 oder 0170 6033340. (mz)

Baby- und Kinderbasar im Pfarrheim St. Georg

NEUNBURG. Die FU veranstaltet am Samstag, 1. März, 10 bis 11.30 Uhr, im

Pfarrheim St. Georg einen Basar für Baby- und Kinderausstattung. Im Angebot sind Frühjahrs- und Sommerbekleidung bis Größe 176, sowie Ausstattungsgegenstände und Spielwaren sowie Schuhe (maximal zwei Paar). Die Anlieferung der Sachen erfolgt Samstag, 8 bis 8.30 Uhr. Es werden nur 30 Artikel angenommen und müssen mit roter Nummer, Größe und Preis ausgezeichnet sein und sollen in einem Korb mit Liste angeliefert werden. Bei Abgabe sind fünf Euro zu zahlen, weitere Kosten entstehen nicht. Der Verkaufserlös wird bei der Abholung von 14 bis 14.30 Uhr ausbezahlt. Nummernvergabe unter Tel. 15 87 Marianne Zeiser; Tel 18 09 Helga Kozłowski. (mz)

SPD nicht gegen 10-Millionen-Projekt

KOMMUNALWAHL SPD-Fraktions-sprecher Franz Koller referierte in Penting über die aktuelle Stadtpolitik.

NEUNBURG. Bei der gut besuchten SPD-Versammlung im Gasthaus Irlbacher wurden viele Themen der Stadt und des Ortsteils angesprochen und diskutiert. Zur Sprache kam die (misslungene) Abstimmung für die Flurbereinigung, sowie die Steinbruch-Problematik. Wichtige Themen waren auch der Ausbau der Straße und Brücke nach Gonnernsdorf, der Straßenaus-

bau nach Hartelshof und nach Oberstockried, sowie der Kreisstraßenausbau mit Bürgersteig und Fahrradweg Penting-Wutzelskühn. Zum Thema „Neue Stadthalle“ lautete der Tenor: „Wie wollen eine Stadthalle mit den Bürgern, für die Bürger errichten“. Die SPD sei nicht gegen eine 10-Millionen-Investition auf dem Stadthallenareal, aber es müsse ein Bau für die Zukunft sein mit Platz für die Messe, fürs Volksfest, für Busse und ein „Treffpunkt für alle“. Koller bedauerte, dass bislang keine Kompromissbereitschaft von beiden Seiten gezeigt wurde. Jetzt werde über einen Bürgerentscheid „alles von vorne beginnen“. Namentlich

der CSU warf der Redner „sture Haltung“ und „Kurzsichtigkeit“ vor. Er bezog sich dabei auf die geforderte Einbahnregelung. „Sogar ein Probelauf wird abgelehnt“, bedauerte Franz Koller. Auch für die Kasernenschließung (und Wiedereröffnung) könne man den Zuständigen kein Lob aussprechen, sondern nur Unfähigkeit bescheinigen. In diesem Bereich gebe es noch viel zu erledigen. Franz Koller bedankte sich abschließend bei allen Vereinen für die konstruktive Mitarbeit, bei Pfarrer Salz für seinen Einsatz für die Gemeinschaft Penting/Seebarn sowie bei allen örtlichen Firmen und Steuerzahlern. (mz)

Neunburg und Umgebung informiert! Und lädt zum Einkauf ein! Der erste kommunale Webshop: www.neunburg24.de

SCHMIDL DRUCK
 Offset und Digital
 Barbara Schmid
 Neukirchner Str. 19
 92431 Neunburg v. W.
 Tel. 0 96 72 / 92 41-79
 Fax 0 96 72 / 92 41-77
 druck@media-neunburg.de

Hier liebe ich:
 Maria Luise Schmid
 Anzeigenannahmestelle
 Mittelbayerische Zeitung
 Neukirchner Str. 19
 Neunburg v. W.
 Tel. 0 96 72 / 8 60
 Fax 0 96 72 / 39 21

Mo. – Do.: 8.00 – 17.00 Uhr
 Fr.: 8.00 – 15.00 Uhr
 Mittags 12.30 – 13.30 Uhr geschlossen

30% auf alle Osterartikel

Annahmestelle Textilreinigung GESS
 bringt
 Frühlingsfrische
 in Ihre Winterbekleidung!

TREND-SHOP
 Ihr Geschenkeladen
 Vorstadt 9 · Neunburg v. W.
 Telefon 0 96 72 / 91 59 22

Samstag, 23.02.2008
 ab 19.00 Uhr

6. JU-Starkbierfest
 im Weißbierkeller
 in Neunburg v. Wald
 Musik: „Sulzbacher Musikanten“

Fastenpredigt:
 Vater Rupprechtus
 (alias Peter Wilhelm)

Mit Starkbier und deftigen Brotzeiten!

KULMBACHER

Betriebsurlaub
 ab Montag, den 25. 2.'08
 bis einschließlich
 Samstag, den 8. 3.'08.

 Für Hochzeiten und Familienfeiern sind noch Termine frei!
 Familie Maier

Gasthof SPORRER
 NEUNBURG VORM WALD
 gut ★ essen ★ trinken ★ schlafen
 Neunburg v. W. · Tel. 0 96 72/8 16
 www.gasthof-sporrer.de

Natürlich vom Bauernhof!

Speisekartoffel:
 Sorte: Quarta: vorwiegend festkochend
 Allround-Kartoffel
 Sorte: Selma: festkochend
 Salatkartoffel

Honig, Eier, Apfelsaft, kaltgepresste Speiseöle, usw.
 Für die lieben Tiere:
 Sonnenblumenkerne aus eigenem Anbau

jeden Freitag ab 8.30 Uhr
 Netto Markt - Tankstelle, Neunburg
 täglich von 8.30 - 13.00 Uhr
 Hofladen in Penting
 oder telefonische Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Wolfgang Bauer
 Penting bei Neunburg v. W. · Tel. 0 96 72/13 64

Moped seit 1705

Moped klar im Februar!
 Denn gleich ab 1. März rollen überall Kontrollen.

Lothar Jobst
 Generalvertretung der Allianz
 Hollergasse 16
 92445 Neukirchen-Balbini
 Telefon (0 94 65) 2 23

sicher – preiswert – servicestark

Allianz